

Goldene Schlüssel-Blümchen

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

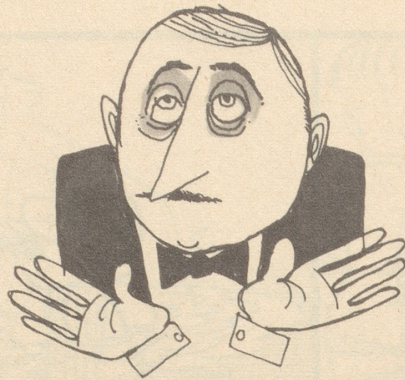
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

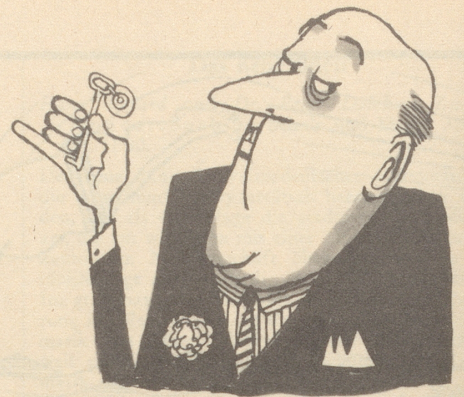
Goldene Schlüssel-Blümchen

von Hans Moser

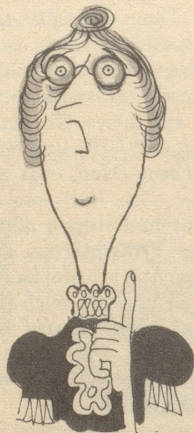
Es gibt Leute, die ihre Hotels nach Prospekten aussuchen. Das sind die Anfänger. Andere beäugen die äußere Erscheinung des Gebäudes, das sie beherbergen soll und inspizieren die Empfangsräume. Das sind die Gewitzigten. Wahre Kenner allerdings belächeln nachsichtig beide Methoden. Ihr Vorgehen ähnelt dem eines Naturheilarztes. Sie tun einen forschenden Blick ins Auge des Mannes mit den goldenen Schlüsseln, des Portiers, und durchschauen gleich den ganzen Hotelkörper bis hinaus in die feinsten Verästelungen. So ein Kenner ist unser Zeichner Hans Moser. Er hat für Anfänger und Gewitzigte ein paar Portiergesichter festgehalten – als fleißig zu benützende Lehrmittel, die zu echter Kenner-schaft führen



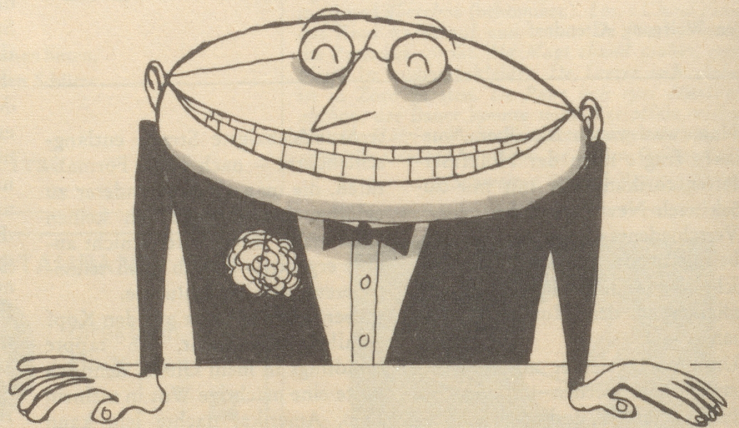
«Bedaure, Monsieur! Es sind keine Zimmer frei. Vielleicht kann Ihnen das Auskunftsbüro am Bahnhof die Adresse eines *billigen* Hotels vermitteln»



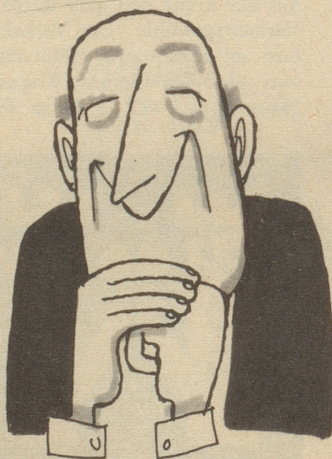
«... warten Sie, mein Herr ... ich glaube *doch*, daß wir noch ein Zimmer unter Fr. 40.- frei haben»



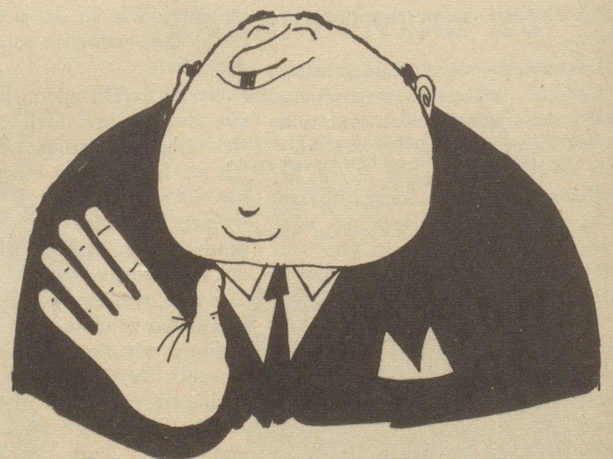
«Ich weiß nicht, ob Sie unser Hotel-Reglement kennen. Jedenfalls wird kein Alkohol ausgeschenkt, Damenbesuche sind verboten und wir schließen die Türen punkt 22 Uhr!»



«... und wenn das gnädige Fräulein einen Wunsch hat – ein Anruf genügt!»



«Jaaaa, das Trinkgeld ist schon gewissermaßen in der Rechnung inbegriffen, aber wenn die Herrschaften glauben, *besonders* gut bedient worden zu sein»



Guten Morgen, Herr Aufsichtsratsvorsitzender, wünsche angenehm geruht zu haben!»

